

Standes-Erhebungen

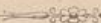
und

Gnaden-Acte

verliehen in der

Markgrafschaft, dann im Grossherzogthum

B a d e n .



Grossherzogthum Baden.

Karl Friedrich,

Markgraf, seit 27. 4. 1803 Kurfürst von Baden.

1805

16. 3. **Du Jarrys von La Roche**, An. Frh. für das ganze Geschlecht (lt. Rescr.)
— cfr. die Kgl. Bayerische Adels-Matrikel sub 25. 11. 1815, 19. 9. 1833,
und 19. 6. 1838, sowie Königr. Bayern sub 22. 10. 1855 u. 17. 11. 1872.

Karl Friedrich,

Grossherzog von Baden

(seit 12. 7. 1806).

1806

- Freydorf**, A. (unter diesem Namen) für Karl Wilh. Eugen, geb. 3. 2. 1781,
Sohn des Markgrafen Christoph von Baden aus dessen am 28. 9. 1779
geschloss. morganat. Ehe mit Catharina, geb. Höllischer, verwittweten Fuchs
(cfr. 15. 5. 1857).

Grossherzog Karl Ludwig Friedrich

(succ. 10. 6. 1811).

1815

23. 1. **Eichthal** (Urkunde ausgefertigt vom Justizmin. am 24. 2. ejd.) E. z. F. des
s. Vater am 22. 9. 1814 ertheilten Kgl. Bayr. Frh. u. A., für David Freih.
v. E., Grossh. Bad. Hofagenten. W.: cfr. sub Bayern.
18. 4. **Wagner** (v. Frommenhausen) An. (durch Erl. z. Aufnahme in die Adelsmatrikel)
des ihm d. d. 17. 4. 1807 ertheilten K. Württemb. Ritterstandes u. Adels
für Ludw. W. v. F., † 1817, Grossh. Bad. Obervogt in Baden. W.: cfr. sub
Württemberg.
29. 5. **Lotzbeck**, An. des ihm d. d. 3. 1. 1815 verlieh. Kgl. Bayr. Frh. für Karl
Ludwig v. L. W. cfr. sub Bayern.
17. 7. **Gleichauf von Gleichenstein**, An. des s. Vater Karl († 1813) Fürstabt-Blas-
sischen Geh.-Rath und Amtmann zu Stauffen, d. d. 9. 4. 1808 (nebst Bruder
Markwart) erth. K. K. Oesterr. Frh. für Karl Freih. G. v. G. († 1844 als
Grossh. Bad. Hofgerichtsath a. D.), stammend aus einer d. d. 23. 5. 1746
in den erbl. A. erhob. Familie. W.: N. S. Bad. A. Tab. 7, gev. G.-R., mit
b. Hz. (Ritter mit Schwert), $\frac{1}{4}$: \ddagger s. geschachter Schrb., $\frac{2}{3}$: s. Mühleisen
zw. 2 g. Sternen. 3. H. Die Familie ruht auf 2 Augen im Mannesstamme;
cfr. Huber von Gleichenstein 13. 4. 1858.
4. 8. **Sensburg**, Frh. u. A. für Ernst Philipp S., Grossh. Bad. Minist.-Dir., dann Geh.
Staats- und Cab.-Rath (geb. zu Lonnerstädt bei Bamberg in Bayern 1. 7.
1752, † 3. 7. 1831. Seine Wittve Ernestine Juliane geb. Freiin v. Adels-
heim † 5. 3. 1842). W.: N. S. Bad. A. Tab. 45.: Innerh. r. Bordes, in S.
ein \ddagger Zinnenthurm, mit off. Thür und 1 Fenster, oben liegt schrägrechts,
die Schneide nach links abwärts, eine s. Sense; 2 gekr. Helme. H. I.: 3 s.
Stf. H. II.: 2 gekreuzte Fahnen.
10. 9. **Ittner**, E. z. Fortf. des Adels für den Grossh. Bad. Staatsrath und Curator
d. Univ. Freiburg i./B. Joseph Albert v. J. (geb. zu Bingen 2. 3. 1754,
† 9. 3. 1825 in Constanz) und dessen Sohn Carl. — W.: fehlt.

1817

14. 6. **Gulat von Wellenburg**, An. des ihm lt. Allerh. Entschl. d. d. Mailand 28. I. 1816 (Dipl. Ausf. d. d. Wien 18. 3. ejd.) v. K. Franz von Oesterreich verlieh. Oesterr. Ritterstandes, mit N. u. Wverb. der Familie s. Schwiegervaters (Schmidt) v. Wellenburg für Daniel v. G. (geb. 1764, d. d. Wien 14. 4. 1800 in den erblid. Oesterr. Adel erhoben), Grossh. Bad. Staatsrath, † 30. 4. 1839 als Präs. des Justizmin. zu Karlsruhe. W. (1816): *Gev. R. S.* $\frac{1}{4}$: 2, je aus grauer Wolke im Untereck hervorgeh. nackte Arme, ht. 2 g.-begr. gekreuzte Schwerter deren Spitzen einen gr. Lorbeerkrantz halten, $\frac{2}{3}$: gekr. r. Löwe. — 2 gekr. H.-H. I. Bilder aus I., H. II: Löwe wachs. D.: r. s.
17. 7. **Andlaw-Homburg**, An. des ihm d. d. 2. 6. 1817 verlieh. K. K. Oesterr. Grf. für Friedr. Anton Markus Grafen v. A.-H. aus uraltem Elsasser Geschlecht. W.: N. S. Bad. A. Tab. 4: in G. ein g.-bew. †† Doppeladler mit g. Brustschild, darin gem. r. Kreuz. Gekr. H.: Königsrumpf im hermelinbord. g. Mantel.
4. 10. **Baden**, Erhebung zur Prinzessin v. Baden für Luise Karoline, Gräfin v. Hochberg (d. d. Wien 12. 5. 1796) geb. 26. 5. 1768, † 23. 7. 1820, geb. Freiin Geyer v. Geyersberg, seit 24. 11. 1787 unter dem Namen „Freifrau von Hochberg“ zweite Gemahlin des Markgrafen, späteren Grossherz. Karl Friedrich v. Baden.

Grossherzog Ludwig II.

(succ. 8. 12. 1818).

1819

16. 4. **Fischer**, †, Frh. u. A. für Carl Friedrich F., Grossh. Bad. Staats- und Finanzminister († 16. 10. 1821). W.: N. S. Bad. A., Tab. 30: in S. 3 (I. 2) fünfstr. g. Sterne. H.: 3 s. Strf. D.: ganz silbern (!) Die Familie ist mit dem Sohne des Erhobenen, dem Grossh. Bad. General Frhr. v. F. am 5. 6. 1859 erloschen.
- „ „ **Götz**, †, Frh. u. A. für Friedr. Theodor G., geb. 1750, † 15. März 1824 als Grossherzogl. Badischer General-Lieutenant, ohne Erben. W.: N. S. Bad. A. Tab. 31: in S. ein aus b. Wasser im Schildfuss sich erhebender fünfzackiger b. Felsen. H.: 2 Steinbockhörner g.-r. D.: r. g.
- „ „ **Hofer**, A. für Joh. Baptist Joseph Karl II., Grossh. Bad. Staatsrath (geb. 1759, † 1838 in Constanz). W.: N. S. Bad. A. Tab. 63: In B. ein g. Löwe; darübr. Schildhauptbalken, bel. mit gr. Schlange. — ungekr. H.: wachs. g. Löwe, die hier anfrechte abgew. Schlange haltend. D.: b. g.

1820

26. 7. **Strauss-Eckbrecht-Dürkheim**, Frh., N. u. Wverb. für Erasmus Maxim. v. St. (aus Dänischem Adelsgeschlecht), Rittm. im 2. Badischen Dragoner-Regiment, dessen Mutter Louise Franziska eine geborene Freiin Eckbrecht v. Dürkheim, die Letzte ihrer Linie war. W.: N. S. Bad. A. Tab. 46 und 47: *Gev.*; $\frac{1}{4}$: in B. ein Strauss mit Hufeisen im Schnabel, $\frac{2}{3}$: Eckbrecht v. Dürkheim (2 pfalweis gest. †† Bogen ohne Sehnen in S.) H. I.: 3 s. Strf., H. II.: Flug wie Feld II. gezeichnet. Es findet sich auch ein verm. W., $\frac{1}{4}$: der Strauss, $\frac{2}{3}$: in G. ein r. Doppelhaken (Söttern); im Hz. Eckbrecht v. Dürkheim. 3 Helme, I.: 3 Strf.: II.: Söttern (Hut mit Flügeln), III.: Der Flug.

1822

22. 3. **Stulz**, I., †, A. für Georg Stulz zu Hyères (bekannter Menschenfreund). W.: N. S. Bad. A. Tab. 77.: Unter r. Schildhaupt mit 4 g. lk. Schrb., in B. ein flugb. Pelikan mit Jungen im Nest. H.: derselbe. Der Nobilit. erhielt am 5. 7. 1832 das Prädikat: „v. Ortenberg“, starb aber bereits am 17. 11. ejd. ohne Nachkommen (cfr. auch 28. 7. 1841).

1823

13. 8. **Gondelsheim**, †, Grf. u. A. (unter diesem Namen) für Frau Katharina Werner und ihren, mit Sr. K. H. dem Grossherzog Ludwig II. von Baden erzeugten Sohn: Ludwig Wilhelm August, unter Legitimierung des Letzteren. Der Grafenstand sollte nach der Primogenitur vererblich sein, die Nachgeborenen den Freiherrntitel führen. W.: (N. S. Bad. A., Tab. 20), Geth. G. B.; oben r. Pfal, unten schräglinks eine s. Harfe. H.: off. Flug g.—b., je mit Schrb. \wedge r.—s. (cfr. 9. 4. 1827.)

1824

11. 7. **Mondion**, Erl. z. Wiederannahme des bereits früher von der Familie geführten Grf. für Ludwig v. M., Grossh. Bad. Lieutenant im Inf.-Regt. „von Stockhorner“. W.: (N. S. Bad. A., Tab. 21). 5 mal geth. G. B., der obere Platz bel. bk. mit 3 r. Rosen. Grafenkrone.

1825

14. 5. **Boeckh**, A. für Christian Friedrich B., seit 1828 Chef des Grossh. Badischen Finanzministeriums, „wegen seiner ausgezeichneten Verdienste um den Staat.“ W.: N. S. Bad. A., Tab. 53: in G. ein aufg. r. Bock. H.: ders. wachs. D. r. g.
21. 6. **Traitteur-Brauneberg**, † An. des ihrem † Gatten von Papst Leo XII. d. d. 9. 4. 1824 verliehenen Römischen Grf. für die Wittve und Töchter des am 20. 1. ejd. ohne männl. Erben verstorbenen Johann Andreas Grafen v. T. (stammend aus einer d. d. München 14. 9. 1790 vom Kurf. Karl Theodor als Reichsvikar in den R.-Ritterstand u. A. erhob. Familie). W.: N. S. Bad. A., Tab. 23.: Gev. I.: in Gr. 3 überein. schwimm. Fische, d. mittlere linksgekehrt, II.: in S. ein b. Schrb., III.: in G. ein Rosenzweig, IV. in R. ein gekr. s. Löwe. 2 gekr. H. — H. I.: wachs. gr. Palmbaum, H. II.: d. Lüwe wachs.

1827

3. 3. **Peternell**, A. für Karl Christian P., Grossh. Bad. Obersten (geb. 27. 4. 1769, † 30. 4. 1830). W.: N. S. Bad. A. Tab. 70: Geth. G. R.; auf der Theilungslinie liegt ein pyramidal geschichteter Haufen von 6 (1. 2. 3) † Kanonenkugeln. Gekr. H.: 2 g. r. geth. Fähnlein an s. Spiessen. D.: r. g.
30. 3. **Poten**, †, Frh. u. A. für Friedrich Bernhard Heinrich P., Königl. Hannov. Oberstlieut. der Reiterei, Adjutanten Sr. K. H. des Herzogs v. Cumberland (efr. die Einführung der Primogenitur-Vererbung des Frh., verknüpft mit dem Potenschen Familien-Fidei-Commiss bei Kgr. Hannover sub 16. 10. 1848, nachdem Obiger, dessen Erhebung hier 27. 9. 1832 anerk. wurde, am 26. 10. 1845 ohne Erben † war.) W.: N. S. Bad. A., Tab. 40: in B. ein gebog. s. Pferdefuss mit † Huf. H.: wachs. Schwertarm.
9. 4. **Langenstein**, †, Namensänd. resp. Grf. für Katharina Gräfin v. Gondelsheim (efr. 13. 8. 1823) nebst ihren Kindern (erzeugt mit Sr. K. H. dem Grossherzog Ludwig II. von Baden): Ludwig Wilh. August († 11. 6. 1872 ledig) und Louise. W.: (N. S. Bad. A., Tab. 21): Gesp. und 2 mal geth. mit Hz. (in G. ein r. Pfal); I. und VI.: in S. ein r. Adler, an der Nabelstelle mit b. Drb. bel.; II. und V.: in B. schräglk. eine g. Harfe, III.: in S. 4, je 3 mal oben gezinnte † Bk., IV.: Geth. S. G. durch gr. Leiste, oben ein rechtsschreitender, unten ein linksgekehrter stehender Widder. 3 H.
28. 6. **Langenstein**, Erhebung der dem Hause gehörigen Güter zur Standesherrschaft
8. 8. **Krutheim**, A. (unter diesem Namen) für Karl und Ludwig, legit. nat. Söhne des Altgrafen Joseph von Salm-Reifferscheid-Krautheim. W.: N. S. Bad. A. Tab. 66: im s. † geth. Felde 2 abgew. pfalweis gestellte r. Salme. H.: 2 Bfh. s. — †. D.: † s.
15. 12. **Mainau I.**, † Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Nicolaus Plaideux, Besitzer der Insel, nat. legit. Sohn des Fürsten Nicolaus v. Esterhazy (efr. 15. 3. 1828). W.: N. S. Bad. A., Taf. 14: Gev. G. B., mit g. Hz. († Doppeladler), $\frac{1}{4}$: gem. b. Kreuz, $\frac{2}{3}$: (v. Esterhazy) ein gekr. g. Greif, Säbel und 3 Stielrosen ht. 3 Helme. H. I. und III.: wachs. Löwe, H. II.: wachs. Doppeladler.
30. 12. **Hennenhofer**, †, A. für Heindr. H., Grossh. Bad. Rittmeister und Flügel-Adjutanten, „wegen seiner ausgezeichneten Dienste bei vielen diplomat. Sendungen. W.: N. S. Bad. A. Tab. 62: gev. $\frac{1}{4}$: durch † Bk. geth. G. S., unten wachs. an gr. Blätterstiel 3 r. Rosen, $\frac{2}{3}$: einwärtsgek. wachs. s. Löwe mit g. Prk., an Kopf u. Rücken mit 3 g. Kugeln besteckt. Gekr. H.: wachs., mit g. Lilie auf d. Haupt besetzter Mann, die 3 Stielrosen in d. Rt. ht., zw. 2 in d. Mdg. mit gr. Oelzweigen best. Bfh. (Das Wappen bei Cast. Bad. Adelsbuch ist falsch.)
30. 12. **Lingg von Linggenfeld**, An. des ihm d. d. 1. 11. 1827 verliehenen Kurf. Hessischen Adels für Joh. Baptist L. v. L., Grossh. Bad. Gen.-Lieut., bekannt

durch seine Vertheid. der Stadt Hersfeld (geb. zu Meersburg am Bodensee 1765, † zu Mannheim 21. 2. 1842). W. s. b. Kurhessen.

1828

15. 3. **Mainau H.**, Frh. u. A. (unter diesem Namen), für Maria Plaideux, Mutter, und Natalie und Virginie Plaideux, Schwestern des am 15. 12. 1827 Gefreiten. W.: wie in dem letzteren Diplom.

1829

21. 2. **Bechtold von Ehrenscherdt**, An. des ihm unterm 28. März 1810 vom Fürsten von Hohenzollern-Hechingen verliehenen Adels für Anton B. v. E., Grossh. Badischen Oberstlieut. († 30. 6. 1835). W. cfr. sub. Hohenzollern.
2. 6. **Haber**, A. für Salomon H., Hofbankier und Oberarzt (Israelit) in Carlsruhe. W.: N. S. Bad. A. Tab. 32: Gev. R. G., mit b. Hz., worin auf # Berge 9 Hafer-Aehren. $\frac{1}{4}$: g. Löwe, $\frac{2}{3}$: off. Flug. gekr. H.: g. Stern zw. off. # Flüge. D.: r. g. Einer seiner Söhne, Ludw. Jos. v. H. hat als grosser Industrieller d. d. Wien 28. 11. 1869 mit „v. Linsberg“, ein anderer, Samuel v. H. d. d. Wien 18. 4. 1873 den Oesterreich. Frh. erhalten.
2. 12. **Schaeffer**, An. des ihm lt. Allerh. Entschl. S. M. des K. von Oesterreich d. d. 29. 11. 1816 (Dipl. 10. 10. 1817) ertheilten Frh. u. A. für Konrad Rudolf S. Grossh. Bad. Gen.-Lieut. und Präs. des Kriegsminist. († 15. 1. 1838). W.: (N. S. Bad. A. Tafel 43): in B. schräggestürzt ein g.-begr. Schwert, gekreuzt mit schräglk. Hellparte an g. Stiel, Schneide aufwärts, im oberen Winkel von zunehm. g. Mond begl. ungekr. H.: 3 b. Strf. D.: b. g.

Grossherzog Leopold

(succ. 30. 3. 1830).

1832

11. 2. **Adlerhorst**, †, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Catharina Schlund, (seit 18. 4. 1831) morganat. Gattin des damaligen Erbprinzen Adolph von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg († 9. 8. 1861), nebst ev. Descendenz. W.: N. S. Bad. A. Tafel 25: in B. auf # Felsen ein g. Adler. Aus dem gekr. H. wächst derselbe. D.: b. g. Sie starb zu Coburg am 9. 4. 1877; ihre Tochter cfr. sub 6. 3. 1834.
5. 7. **Stulz v. Ortenberg**, †, Verleih. letzteren Prädikats für den am 22. 3. 1822 Nobilitirten.

1833

18. 4. **Friedrich**, × A. für Franz Albert F., Grossh. Bad. Geh. Rath und bisher. Gesandten in Paris und Stuttgart. Der Nobilit. war geboren 18. 2. 1775 zu Mannheim und starb 24. 12. 1847, einen Sohn Eduard hinterlassend, der unverm. † zu sein scheint. W.: N. S. Bad. A. Tab. 59: Gev.: $\frac{1}{4}$: in B. eine flugb. Taube mit Oelzweig auf gr. Felsen. II.: in B. 8 s. Kugeln, kreisförmig (1. 2. 2. 2. 1), III.: im b. g. gesp. Felde ein s. Schildchen, darin # Zinnenthurm. 2 gekr. H., je mit 3 Strf., s. b. s. D.: b. s.
31. 12. **Türkheim zu Altdorf genannt von Baden**, N. und Wv. für Bruno Freiherrn v. T. zu A. (stammend aus einem alten Strassburger Patriziergeschlechte, welches d. d. 8. 3. 1782 den R.-Frh. erhalten hatte). Erben seines mütterlichen Oheims, des Letzten der am 14. 2. 1830 † Herrn von Baden. W.: N. S. Bad. A. Tab. 10: Gev., mit s. # geschachtem Hz. (v. B.). $\frac{1}{4}$: g. Löwe in B. $\frac{2}{3}$: # Bk. zw. 2 pfalweis gest. # Sternen in G. — 3 gekr. H. — H. I.: wachs. Löwe. H. II.: off. s. Flug mit Schachbrett. H. III.: # Stern zw. 2 Bfh. mit # Spange.

1834

6. 3. **Loewenstein-Wertheim-Freudenberg**, Prinzessin; E. z. F. dieses Namens ihres Vaters, des Fürsten Adolph zu Loewenstein-Wertheim-Freudenberg für Ernestine Frein v. Adlerhorst, einziges Kind aus der Ehe mit der sub 11. 2. 1832 Erwähnten. Sie vermählte sich am 2. 9. 1862 mit Richard v. Swaine, ält. Sohn des am 28. 10. 1858 in Sachsen-Meiningen Geadelten, am 29. 11. 1874 in den Bayr. Frh. Erhobenen.

1836

2. 1. **Elston**, A. für Felix E., Russ. Garde-Artillerie-Officier. W.: N. S. Bad. A. Tab. 58: Gev. von S. und B. $\frac{1}{4}$: hoher # Fels, $\frac{2}{3}$: g. Stern. H.: 3 Strf. g. b. s. D.: b. s.

*) 1839

1840

23. 4. **Molitor von Mühlfeldt**, An. A., mit letzterem Prädikat, (lt. Min.-Rescr.) für Karl Molitor, Grossh. Bad. Lieut. der Artillerie und seine Schwester Emilie Auguste, auf Grund des ihrem Vorfahren Gregor M. d. d. 23. 5. 1634 ertheilten Reichs-Adels-Diploms (cfr. 5. 2. 1847). W.: N. S. Bad. Adel, Tafel 38: Gev. G. $\#$, das Ganze überd. durch einen mit g. Kamrad, zwischen 2 g. Sternen, bel. b. Schrb., $\frac{2}{3}$: einw. gek. g. Löwe. H.: Löwe mit Rad wachs. zw. off. Fluge.
22. 10. **Faber**, An. des dem Grossh. Bad. Amtmann Hermann und dem Grossh. Bad. Hauptmann Philipp Faber, (Söhnen des 1831 zu Mannheim † Amtmannes Franz Faber) d. d. 30. Juli 1840, in Folge Adoption ihres Verwandten, des k. k. Oesterr. Feldzeugmeisters Philipp v. Faber (dessen Vater Joh. Josef F., Kurmainz. Oberst und Comm. von Erfurt, Grossoheim des Hermann u. Philipp, d. d. Wien 6. 12. 1779 den R.-A. erhalten hatte) verliehenen k. k. Oesterreich. Adels. W.: N. S. Bad. A. Tab. 58: in B. ein von 3 (2. 1.) g. Sternen begl. s. Bk. Aus dem gekr. H. wächst ein geharn. Arm, einen $\#$ Streit-Hammer schwingend. D.: b. s.

1841

18. 3. **Pfnorr**, †, A. für Ludwig P., Grossh. Bad. Generalmajor. Derselbe beschloss, da er bei seinem am 22. 3. 1853 erfolgten Tode nur eine Tochter, Luise, verm. Freifrau von Göler, hinterliess, den Mannesstamm seines Geschlechts. W.: N. S. Bad. A. Tab. 71: in B. ein von 3 fünfstr. s. Sternen (2. 1.) begl. g. Bk. Gekr. H.: 4 Strf. b. g. g. b. D.: b. g.
28. 7. **Stulz**, †, A. (publ. 28. 8. ejd.) für Georg St. zu Rohrbach, Neffen u. Adoptivsohn des am 22. 3. 1822 Nobilitirten. Auch er starb 1842 kinderlos. W.: wie das seines Adoptivvaters.
27. 12. **Horadam**, E. z. Fortf. des Adels (lt. Rescr. des Staatsmin.) für Sebastian v. H., Grossh. Oberst zu Freiburg. W.: in R. ein s. Ordenskrenz einschliessender gestz. g. Sparren. H.: das Kreuz zw. 2 r. Flügeln. In Bayern war ein K. B. Gen.-Maj. und Brigadier Georg v. Horadam als Ritter des Civil-Verdienst-Ordens der Bayr. Krone, für seine Person am 28. 7. 1829 bereits, mit dems. Wappen in anderen Tincturen — Tyr. Bay. Wpb. XII. 56 — bei der Ritterklasse imm. worden.

1842

17. 11. **Zachariae von Lingenthal**, A. mit letzt. Prädikat für Dr. jur. Karl Salomon Z., Professor an der Universität zu Heidelberg (geb. zu Meissen, 30. 8. 1781, † zu Leipzig 22. 7. 1847). W.: Dorst, Allg. Wpb. I. 167: In B. eine von 4 (2. 2.) g. Sternen begl. g. Lilie. Gekr. H.: 3 b. Strf. D.: b. g.

1843

2. 1. **Neuenfels**, †, A. (unter diesem Namen) für Ernestine Friederike Wilhelmine Weiss (nat. Tochter des Markgf. Max v. Baden und eines Frl. Weiss). (Sie heirathete einen Duca Bevilaqua aus Mailand und starb bald darauf.) W.?
28. 4. **Göler von Ravensburg, genannt von Brüggén**. „Nachdem S. K. H. der Grossherzog durch höchste Entschliessung an's Grh. Staatsministerium vom 6. August v. J. No. 1196 die fortdauernde Giltigkeit des vom, Freiherrn Karl Christoph von Brüggén und seiner Schwester Wilhelmine durch Disposition vom 11. November 1794 gestifteten Stammgutes, welches drei Vierttheile von Schatthausen sammt Zugehörde umfasst, anzuerkennen gnädigst geruht haben, so wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass dem präsumtiven Stammguts-Erben, Freiherrn Karl von Göler (geb. 17. 3. 1827), ältesten Sohn des Kammerherrn Freiherrn Karl Franz Ernst von Göler zu Schatthausen (und der Caroline v. Zyllenhard-Brüggén, Letzten ihres Geschlechts) gestattet worden sei, seinem Familien-Namen den Namen „von Brüggén“ beizufügen und sich in allen, das Stammgut betreffenden Angelegen-

*) In diesem Jahre hat der Professor Göbel zu Rastatt die Grossh. Erlaubniss erhalten, sich des Beinamens von Harrant (Namens seiner Gattin), welcher bereits seinen Kindern von Sr. Maj. dem König der Niederlande ertheilt war, gleichfalls bedienen zu dürfen, indess ist eine Anerkennung als adlich nicht ausgesprochen.

heiten eines das von Göler'sche und von Brüggens'sche Wappen verbindenden Siegels zu bedienen. Karlsruhe, den 28. April 1843. Justizministerium. (gez. Jolly"; so publ. im Bad. Reg.-Blatt de 1843, No. XIII, S. 103. Das Wappen dieser Familie von Brüggens, welches übrigens bis dato noch immer nicht mit dem von Göler'schen verbunden geführt wird, war: in B. ein aufg. s. Dreizack. Auf dem gekr. Helme ein dgl. wachsender goldener.

1844

Allesina von Schweitzer, An. des ihm nebst Bruder d. d. 10. 7. 1844 verlieh. Herz. Nassauischen Frh. für Ferd. Fh. A. v. S., Grossh. Bad. Legationsrath. W.: cfr. sub Hz. Nassau.

1846

12. 12.

Freystedt, Frh. für Karl Friedr. Hermann von F., Grossh. Bad. Khr., Gen.-Lieut. und Gen.-Adjutanten. Dessen Vater Karl Friedr. Hermann v. F., bad. Gen.-Lieut. und Chef des II. Dragoner-Regts., nat. Sohn des Markgrafen, nachm. Grossherzogs Karl Friedrich von Baden († 1811) und der Elise Barbara Schlutter, welcher, geb. 18. 12. 1749, † 20. 12. 1795, von s. Vater am 17. 4. 1777 legitim. worden war, hatte als Markgräfl. Badischer Oberst d. d. 30. 12. 1777 den R.-A. erhalten. W.: (N. S. Bad. A. Tab. 31): in R. unter g. Turnierkragen ein s. Rose mit b. Butzen und gr. Kelchblättern. H.: Die Rose, zw. 2 aussen mit 3 Kleestängeln besteckten Bfh.

1847

5. 2.

Molitor von Mühlfeldt, An. A. mit letzt. Prädikat (lt. Min.-Reser.) für Franz Benedict M., Grossh. Bad. Corporal-Fourier der Artillerie, auf Grund eines seinem Vorfahren Gregor M. d. d. 23. 5. 1634 erteilten Reichsadels-Diploms. (W. wie 23. 4. 1840.)

30. 7.

Leuchsenring, I., An. A. (lt. Erlass des Grossh. Staatsmin.) für Karl Ludw. Ignaz L., Grossh. Bad. Hauptmann, stammend aus einer d. d. Regensburg 2. 10. 1630 in den R.-A. erhobenen Familie. W.: N. S. Bad. A. Tab. 67: in R. eine mit g. Siegelring bel. aufsteig. s. Spitze, bds. begl. von gestz. s. Kesselrinnen. Gekr. H.: rechtsgek. ganzer s. Greif, über die rt. Schulter einen s. Stab tragend, in der Lk. den Ring ht. D.: r. s. — Das Wappen de 1630 (Siebm. IV. 118. Nr. 12) ist ein ganz anderes!!

1848

14. 1.

Leuchsenring, II., An. A. (lt. Erlass des Grossh. Staatsmin.) für des Wilh. Ludw. Friedr. L. († 1842) gewes. Professors Nachkommenschaft. Ders. stammte gleich dem Obigen aus der d. d. Regensburg 2. 10. 1630 in den R.-A. erhobenen Familie. W.: wie 30. 7. 1847 beschrieben.

Herzog - Regent Friedrich

(seit 24. 4. 1852).

1853

23. 4.

Stösser, An. (lt. Allerh. Erlasses) des seinem Vorfahren d. d. Prag 20. 8. 1584 von K. Rudolf II. mit Präd. „v. Lilienfeld“ erteilten R.-A. für Karl August Franz St. in Karlsruhe, Grossh. Bad. Geh. Rath und Studien-Director. W.: N. S. Bad. A. Tab. 77: Geth. † G., darin ein halber Mann, einen eis. Mörserstössel haltend, in Kleid und Mütze vw. Tet. H.: Lilie zw. 2 Bfh., die in der Mdg. je mit Lilie besteckt sind.

*) **1854**

31. 1.

Bethmann, Frh. für Philipp Heinrich Alexander Moritz v. Bethmann (geb. 1811), ältesten Sohn des d. d. Wien 11. 5. 1808 in den Oesterr. Ritterstand erhob. Simon Moritz v. B., Handelsherrn zu Frankfurt a./M. W.: N. S. Bad. A. Tab. 27: Gesp. G. S., vorn † Adler a. Spalt, hinten 2 r. Schrb. — 3 gekr. H. H. I.: 3 Strf., H. II.: wachs. g. Löwe, H. III.: geschlossener † Flug. Die Nachkommen bilden die I. (lutherische) Linie des Geschlechts, die II. Linie cfr. sub Bayern 9. 8. 1842.

1856

29. 4.

Beust, An. Frh. für die gesammte in Baden angesessene Linie.

*) In diesem Jahre soll auch der Freiherrnstand der Marschall von Bieberstein von Baden anerkannt sein, doch ist darüber nichts Näheres bekannt.

1856

25. 10. **Amerongen** (Taets von), Best. Frh. (lt. Erlass des Staatsmin.) für Max und Otto, Gebr. T. v. O., aus altem Niederländ. Adelsgeschlecht. W.: in S. ein r. Bk. H.: Mannesrumpf in Kleid, wie der Schild gezeichnet.

Grossherzog Friedrich

(seit 5. 9. 1856).

1857

15. 5. **Freydorf**, Best. des Adels und Wappens (lt. Entschliessung des Grossh. Staatsmin.) für die Kinder des am 3. 2. 1781 geb. und 1854 † Grossh. Bad. Gen.-Lieut. Carl Wilh. Eugen v. F. (cfr. 1806). W.: N. S. Bad. A. Tab. 59: gev. B. S., $\frac{1}{4}$: 2 gekreuzte g.-begr. Säbel, $\frac{2}{3}$: r. Rose. H.: 3 Strf. s. b. s.
15. 5. **Porbeck**, An. A. für die Nachkommen des unterm 8. 10. 1799, mit Genehm. des Landgrafen Wilhelm IX. von Hessen, durch seinen Oheim, den d. d. Wien 10. 7. 1772 in den R.-A. erhobenen Friedrich v. Porbeck adoptirten Kurhess. Majors Friedrich Bernhard Bödicker. W.: Pelikan mit Jungen in R. auf Rasen. H.: 2 r. s. übereck geth. Bfth. — Die in badischen Diensten vorkommende Familie Asbrand gen. v. Porbeck entstand am 28. 1. 1834 durch die in Kurhessen genehmigte Adoption des Sohnes einer Tochter des obigen Hauses, Namens August Ludw. Asbrand, Seitens s. Grosseheims Otto v. Porbeck (von einem R.-A. Dipl. d. d. 9. 6. 1779).
24. 8. **Du Mont von Soumagne**, A. mit ob. Präd. für Edmund D. M. (aus einer der Stadt Soumagne im Lüttichschen entstammenden Familie), F. Fürstenb. Domainen-Director, vermählt mit Sophie Gräfin v. Enzenberg. W.: N. S. Bad. A. Tab. 57: in B. rechts ein g. Stern über g. Dreifels, links ein bogenschiesender schreit. Mann mit Federhut, Köcher u. Mantel. Gekr. H.: g. Stern zw. off. g. b. übereckgeth. Flüge. D.: b. g.

1858

13. 4. **Huber von Gleichenstein**, Frh. u. A., mit letzt. Prädikat, für Marquard Karl Theodor H., Gutsbesitzer, Gemahl der Freiin Mathilde Gleichauf v. Gleichenstein, der letzten Dame ihres Geschlechts (cfr. 17. 7. 1816). W.: (N. S. Bad. A. Tab. 34) in R. zw. 2 pfalw. gest. g. Sternen ein querlieg. s. Mühleisen. Gekr. H.: wachs. s. Löwe zw. off. r., bds. mit g. Stern bel. Flüge. D.: r. s.
14. 4. **Baumbach**, An. Frh. (lt. Grossh. Rescr.) für Theod. Frdr. v. B., Grossh. Hofmarschall, aus der bekannten Hessischen Familie. W.: in B. ein an den Spitzen mit g. Sternen besetzter steig. s. Mond. H.: derselbe.
30. 12. **Ehrenberg**, An. A. für Hugo und Adolf v. E., in Badischem Militärdienst, Nachkommen des Christoph Aug. v. E., Sohnes aus der morg. Ehe des Markgrafen Karl Magnus Aug. von Baden mit Juliane Schmid. W.: N. S. Bad. A. Tab. 58: gr.-besaamte u. -bebartete g. Rose in R. H.: dieselbe zw. 2 geschloss. r. Bfth., aussen mit je 3 gr. Kleestänglein besteckt.

1860

29. 10. **Weber von Treuenfels**, A., mit letzt. Prädikat (Diplomausf. v. 6. 12. ejd.) für Eduard W., Grossh. Bad. Consul in Antwerpen. W.: N. S. Bad. A. Tab. 79: Gev. B. G. S. R. I.: 3 g. Aehren auf g. Hügel, II.: r. Herz, III.: nat. Felsen, sich erhebend aus Meer, IV.: g. Löwe mit g. Glocke in der Rt. — H.: 2 g. Aehren.

1864

29. 1. **Buss**, An. des ihm d. d. Wien 11. 10. 1863 erteilten k. k. Oesterr. Ritterstandes u. Adels für Dr. Franz Jos. B., Grossh. Bad. Hofrath u. Professor an der Universität zu Freiburg i/B. W.: N. S. Bad. A. Tab. 55: geth. und halbgesp. von S. R. und G.; oben ein schweb. r. Kreuz, unten vorn $\frac{1}{2}$ ¶ Adler mit s. Zinnenthurm auf der Brust am Spalt, hinten ¶ Adler; 2 gekr. H. — H. I.: Flügel mit Thurm. H. II.: ¶ Adler. D.: r. s. — ¶ g.

1866

2. 1. **Chelius**, A. für Dr. Max Joseph Ch., Grossh. Bad. Geh. Rath und Professor an der Universität Heidelberg (berühmter Chirurg, † 17. 8. 1876). W.: N. S. Bad. A. Tab. 55: in S. 3. (2. 1.) r. Rosen. Helm (ungekr.) off. Flug s. — r. D.: r. s.

1870

1. 6. **Grünau**, Frh. u. A. (unter diesem Namen) für Bertha Philippine Emma Hagen, Tochter des Musikdirektors Fr. Ludw. Philipp H. zu Rostock, (seit 25. 5. 1870) morganat. Gemahlin des Fürsten Wilhelm von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, nebst event. Descendenz. W.: N. S. Bad. A., Tab. 32: Gev. B. S. (leer) mit gr. Hz., darin 3 s. Rosen; gekr. H., mit b. s. Decken, ohne Kleinod.
10. 8. **Mohl**, A. für Dr. Robert (von) M. † 6. 11. 1875 (personaladlig als Ritter des K. Württ. Kronenordens), Grossh. Bad. W. Geh. Rath u. Präs. d. Ober-Rechenkammer. W.: N. S. Bad. A. Tab. 69, in G. ein mit 3 gr. Eidechsen hintd. bel. s. Schrb. — H.: wachs. Löwe einen verschobenen † schmalen Rahmen ht. D.: † g. (!)

1871

8. 5. **Rhena**, Grf. (unter diesem Namen) für Rosalie Louise Freiin von Beust, morg. Gemahlin (seit 17. 5. 1871) Sr. H. des Prinzen Karl von Baden, nebst event. Descendenz. W.: (N. S. Bad. A., Tab. 22): unter s. Turnierkragen im Schildhaupt, ein von 3 (2. 1.) s. Sternen begl. erniedr. r. Sparren in B. — Grafenkrone.
14. 8. **Bohlen und Halbach**, A. für Dr. Gustav Georg Friedrich B. und H., Grossh. Bad. Leg.-Rath und Minister-Residenten im Haag. W.: N. S. Bad. A. Tab. 53: geth., oben in B. auf gr. Boden, begleitet von zugewend. Eule und Gans, ein nat. Stubben, unten das alte v. Bohlen'sche Wappen: r. Greif, aus r. Stufen-giebel wachsend, in S. — gekr. H.: der Stubben. Im genealog. Taschenbuch der Ritter- und Adelsgeschlechter de 1877, S. 97, ist ein falsches Wappen angegeben. Auch ist dort von einer Adels-Anerkennung die Rede, was dem Thatbestande nicht entspricht.

1875

18. 3. **Klüber**, An. A. für den unterm 19. 8. 1874 von des Königs von Preussen Majestät geadelten Grossh. Bad. Major z. D. Robert Ludwig Anton von Klüber, dessen 2 Brüder schon vorher den Preuss. Adelsstand erhalten hatten. W.: N. S. Bad. A. Tab. 65. gesp. B. R., vorn g. Schrb. H.: 2 Bfth. wie die Schildhälften.

1876

3. 2. **Scheffel**, A., für Dr. Josef Victor (v.) S., (bereits personaladlig als Ritter des Ordens der Württembergischen Krone) bekannten Schriftsteller und Dichter, bei Anlass seines 50jährigen Geburtstages u. Feier des Dichterjubiläums „in ehrender Anerkennung hervorragender Leistungen als Schriftsteller“. W.: cfr. Vierteljahrsschrift des „Deutschen Herold“ No. 2 de 1876: in R. eine gestürzt fliegende s. Taube mit Oelzweig im Schnabel. H.: wachs. gekr. Pegasus. Der Nobilitirte (geb. 16. 2. 1826) ist auch Vorstand der F. Fürstenbergischen Bibliothek zu Donaueschingen und Grossh. Sächs. Hofrath, verm. 22. S. 1864 mit Karoline Freiin Malzen v. Tilburg.
18. 12. **Deimling**, A. für Ludwig D., Oberstlt. u. Comm. des Badischen Feldartillerie-Regiments No. 14., Sohn des am 2. 12. 1864 zu Karlsruhe † Hofpredigers D. aus altem Pforzheimer Geschlecht. W.: N. S. Bad. Tab. 56: Gesp. B. G., vorn, aus dem Spalt hervorgehend, eine geharnischte rechthändige Faust, den Daumen aufwärts streckend, hinten ein ausgerissener nat. Baum. Gekr. H.: der Baum wachs. D.: b. s. — gr. g. — Die Erl. z. Führ. des Adels wurde in Preussen am 14. 2. 1877 ertheilt.

1877

Bei Gelegenheit des 25jährigen Regierungsjubiläums
Sr. Kgl. H. des Grossherzogs:

26. 4. **Rüdt von Collenberg**, Grf. für Carl Friedrich Ludwig Freih. R. v. C. (geb. 20. 6. 1799) Grundherrn zu Bödighheim, Waldhausen, Sennfeld u. Eubigheim, Mitbes. der F. C.-Besitzungen zu Mudau und Unterneudorf, Gross. Bad. Khr., Staatsmin. a. D. u. vorm. ausserord. Ges. u. bev. Min. zu Wien, stammend aus dem bekannten uralten Geschlecht d. N. (cfr. Kurbayern sub 19. 12. 1723) W.: N. S. Bad. Tab. 81: Gev., mit r. Hz. darin ein s. Rüdenrumpf mit † Stachelhalsband (Stw.) $\frac{1}{4}$: r. Bk. in G., $\frac{2}{3}$: in S. über einem querrrechtshin lieg., die 5 Zinken aufwärtskehr. nat. Hirschhorn, ein schreit. Löwe nat. Farbe Grkr. Gekr. H.: der Rüdenrumpf. D.: r. s.
- " " **Stabel**, A. für Dr. Anton St., Gross. Bad. Staatsmin. a. D. W.: N. S. Bad. A. Tab. 76: in † ein von 2 s. Sternen begl. s. Schrb. Gekr. H.: s. Stern zw. off. † s. übereckgeth. Fluge. D.: † s.

